

# Kriegs-Zeitung

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 desm. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstalt: 512, 1218, 1355, 483. Hauptfilialen: Andere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgh. 7 in Giebigchenstr. (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Kretschmer in Halle S.

Nummer 199

Halle a. S., den 11. März

1915

## Neue österreichische Erfolge.

(W. Z. B.) Wien, 10. März. Amlich wird verlautbart: An der Front in Russisch-Polen herrscht auch weiter lebhafteste Gefechtsstätigkeit. In Westgalizien wurde das von unseren Truppen friblich Gorlice eroberte Gebiet noch erweitert. Ein anschließender Schützengraben des Feindes wurde erkürrt, über 200 Gefangene gemacht. Bei günstigeren Sichtverhältnissen hatte gestern in einigen Abschnitten der Karpathenfront unsere Artillerie durch gute Wirkung sichtlich Erfolg. Eine nahe vor der eigenen Stellung liegende Rückenlinie, die von feindlicher Infanterie besetzt war, wurde infolge des Flankenfeuers unserer Artillerie fluchtartig geräumt. Der Feind erlitt hierbei im wirksamen Schrapnellfeuer schwere Verluste. Bei Eroberung einer Stellung an dieser Front wurden 300 Mann gefangen genommen und viel Kriegsmaterial erbeutet.

Vor unseren Stellungen in Ostgalizien herrscht im allgemeinen Ruhe. Nördlich Nadworna wurde ein feindlicher Vorstoß schwächerer Feinde kräftig abgewiesen. Gleichzeitig wurden an anderer Stelle mehrere feindliche Batterien, die gegen die eigene Front vorgegangen waren, zurückgeworfen und im Verlaufe 190 Mann gefangen.

In der Bukowina hat sich in der letzten Zeit nichts ereignet. Am nördlichen Pruthufer bei Czernowitz fanden nur unbedeutende Plänkeleien statt. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Hofer, Feldmarschalleutnant.

## Griechenlands Friedensbedürfnis.

(W. Z. B.) Athen, 10. März. „Agence d'Athènes“ meldet: Das neue Ministerium legte heute die Eidesleistung ab. In der der Presse mitgeteilten ministeriellen Rundgebung wird gesagt, daß Griechenland nach seinen siegreichen Kriegen das dringende Bedürfnis nach einer langen Friedensperiode habe, um am Gedeihen des Landes arbeiten zu können. Unter diesen Umständen war von Beginn der europäischen Krise an für Griechenland die Neutralität geboten.

## Ueberfällige englische Dampfer.

Hamburg, 10. März. Das „Hamburger Fremdenblatt“ meldet aus Rotterdam: In der Woche vom 1. bis 6. März sind auf der Fahrt England Holland und England-Scandinavien neun englische Dampfer überfällig. Die Londoner Reedereien schränken weiterhin die Annahme von Frachttüden nach Holland und Scandinavien ein. (Z. Z.)

## „U 20“ gesunken.

(W. Z. B.) Berlin, 10. März. (Amtliche Meldung.) Einer Bekanntmachung der britischen Admiralität zufolge ist das deutsche Unterseeboot „U 20“ heute durch den englischen Zerstörer „Ariel“ getarnt und zum Sinken gebracht worden. Die Besatzung ist gerettet. Der Stellvertreter des Chefs des Admiralstabes, ges. Wehnte.

### Zur Versenkung der 3 englischen Dampfer.

(W. Z. B.) London, 10. März. Der englische Dampfer „Princess Victoria“ wurde 18 Meilen vom Westen torpediert. Es wurde sofort Anlauf nach Antiochia geordnet, aber trotz starken Wetters wurde kein feindliches Boot wahrgenommen, bis der Dampfer um 9 Uhr 30 Minuten nordwärts ein Zerstörer gerade auf das Schiff zukam. Es erfolgte eine harte Explosion, worauf das Schiff begann, sich umzuwenden. Zwei Boote wurden niedergelassen und die Besatzung wurde nach dem Westen, bis ein kleiner Zerstörer sie ins Schlepptau nahm. Das Schiff sank binnen 15 Minuten. Die Besatzung der „Princess Victoria“ wurde durch ein Fischerboot in Weston gefasst. Die „Blackwood“ wurde morgens 6 Uhr torpediert. Es war zur Zeit leichtes Wetter bei ziemlich starkem Schneefall. Die Boote waren bereit für den Fall, daß ein Zerstörer angriffe, bis er von einem Boot aufgenommen wurde. Das Boot, bis es aufgefischt wurde. Das Unterseeboot erlosch auf der Oberfläche, leitete aber keinen Bestand. Der „Tangier“ wurde um 12 Uhr 30 Minuten früh torpediert. Die Boote hatten gerade herabgefallen, wobei, als das Schiff plötzlich mit Booten und Besatzung verlor. Ein Boot, der getreite wurde, hatte sich an eine Kiste geflüchtet und blieb 2 1/2 Stunden angetrieben, bis er von einem Boot aufgenommen wurde. Eine Anzahl indischer Matrosen hielt sich an einer Kiste und blieb eine Zeitlang über Wasser. Die Boote konnten es aber nicht aushalten.

### Zu Venizelos Entlassung.

Mailand, 10. März. „La Sera“ meldet aus Athen: Venizelos ist ohne Schwierigkeiten das Amt in voller Ausübung antreten worden. Es behält sich, das Amt bis zum Herbst an sich zu binden. Größere Änderungen geben nicht, ohne die Zustimmung des Königs und der Ministerkammer zu besitzen. Unmittelbar nach dem Antritt des Regie-

### Zu dem Attentatsplan gegen König Konstantin.

Mailand, 10. März. Es liegen hier jetzt genauere Mitteilungen über die geheimnisvolle Verschwörung eines Bombenlähmers in Athen vor, der, wie es heißt, ein Attentat auf den König Konstantin geplant hat. Der Mann, um den es sich handelt, heißt Athanasios Kostas und ist ein überbelebtes Individuum, ein Mensch, dessen Vergangenheit sich schon mehrfach in Kontakt mit den Behörden gezeigt hat. Dieser war vor einigen Wochen nach Athen gekommen und trieb sich aufwühlend viel in der Nähe des Schlosses umher. Der Verdacht gegen ihn wurde jedoch erst regte, als er sich bei den Schützengräben angelastet handelte. Angeblich, wenn der König auszieht, Kostas wurde von der Polizei beobachtet und am letzten Sonnabend verhaftet. Als man in seiner Wohnung eine Untersuchung anstellte, fand man dabei mehrere kleine Pakete, unter denen sich eine Bombe befand. Andere Pakete und zwei Bomben gefunden und endlich eine ganze Anzahl Briefe in englischer und französischer Sprache, aus denen hervorgeht, daß Kostas mit französischen und englischen Agenten in Verbindung gestanden hat. Das oben erwähnte Attentatsverbrechen soll sehr leicht zu verüben sein, und das Verbrechen, das der Bombenlähmer den König hätte, einen Kräftling gegen König Konstantin zu verüben, und vor bereits ein bestimmter Tag für das Attentat vorgesehen. Nach dem vorliegenden Berichtsmaterial kann man sich ein Bild darüber machen, daß Kostas nicht ein gewöhnliches Individuum ist, sondern in fremdem Interesse tätig ist. Er hätte sich bei dem Bekanntheitsstand dieses Mannes, nach irgend einer Art, und aus diesem Grunde ist es auch ein gewisser Anhaltspunkt der Ermittlung. Gegen Kostas wird höchstwahrscheinlich die Anklage wegen Verrates und Hochverrats erhoben werden. (Z. Z.)

### Fürst Biloow und Salandra.

Rom, 10. März. Fürst Biloow hat heute im Ministerium des Innern mit dem Ministerpräsidenten Salandra eine längere Unterredung. Eine offizielle Note erklärt hierzu, der Vorgesand habe keinerlei besondere Bedeutung, da Fürst Biloow auch in den letzten Tagen mehrfach mit Salandra Besprechungen gehabt habe. (Z. Z.)

### Streit und Feuerung in Italien.

Mailand, 10. März. „Corriere della Sera“ meldet: Aus verschiedenen Orten Venetiens werden schwere Ausfaltungen der Bevölkerung wegen der Arbeitslosigkeit und Verteuerung gemeldet, ebenso aus Ferrara. Die Arbeiterkammer von Ferrara hat den Generalstreik mit Einfluß der Stadtanstalten erklärt. Die Agitation wurde durch das päpstliche Darbietwerden der Arbeiterkammer, worin 1000 Personen beschäftigt sind, veranlaßt.

### Die Beschießung der kleinasiatischen Küste.

Konstantinopel, 10. März. Nach Meldung aus sicherer Quelle hat der russische Kreuzer „Asolo“ gestern Aulis, südwestlich von Smyrna, bombardiert. Während des Vorgehens und des gestrigen Tages hat die feindliche Flotte 230 Schiffe gegen die Küste von Smyrna abgegeben.

### Schiffströmmer an der kleinasiatischen Küste.

Konstantinopel, 10. März. Wie aus Smyrna gemeldet wird, wurden Matrosenlappen und persönliche andere von feindlichen Schiffen flammende Gegenstände an der Küste angebracht. Man nimmt an, daß die Gegenstände von einem feind-

### Der türkische Sieg in Mesopotamien.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 10. März. Der „Agence Milli“ zufolge besetzten die Türken nach der Einnahme von Samarra, gemeldet Schicksal in Mesopotamien die Städte Amara, und Uss. Der vollständig in die Hände gefallene Feind verlor sich in der Umgegend von Amara.

### Zeppelin auf der Fahrt.

Christiana, 10. März. Aus Paris wird „Hauptposten“ gemeldet: Ein Zeppelin überlag am 9. März Danzig in der Richtung auf Galla. Das Luftschiff wurde kräftig beschossen, so daß es sichtlich genötigt war, sich zurückzuziehen. (Z. Z.)

### Feindliche Flieger über dem Eschaf.

Wien, 10. März. Am Dienstag fliegen acht französische Flugzeuge über die oberösterreichische Weinberge. Auf die ergriffenen Weingärten und Weinreihen wurden Feuer nach dem Erfolg, daß das Flugzeug über sich trennte. Drei Flieger nahmen die Richtung gegen die Höhen von Zankberg ein. Einer von ihnen wurde gegen 6 Uhr abends bei St. Florian geschossen. Ein zweiter Flieger war auf einer Notlandung genötigt und wurde von seinem Begleiter im Stich gelassen. (Z. Z.)

### Verhaftete Pariser Anarchisten.

(Z. Z.) Stockholm, 10. März. In Paris ist eine Reihe Anarchisten verhaftet worden unter der Bezeichnung, den Deutschen Mittelungen über französische Kriegsmittelungen geliefert zu haben.

### Artilleriegeschäfte bei Czernowitz.

Wladimir, 10. März. „La Gif“ meldet aus Czernowitz: Unsere sibirische Artillerie ist seit dem Feind verfallene Stellung wurde getrennt, das feindliche Geschütz angegriffen. Die russische Artillerie vermindert nur einige erfolgreiche Schüsse abzugeben, zumal unsere Artillerie auf den Angriff kräftig und sofort antwortete, und zwar bis die russische Geschütze in den Händen eines halben Stunde zum mangelhaft waren. (Z. Z.)

